

LETZTE SEITE

In Val d'Isère will «Phippä83» zuschlagen

Ski-Challenge | Online-Game fasziniert auch im Kanton Uri

Wer ist der beste virtuelle Skifahrer in Uri? Der Meientaler Philipp Dubacher gehört zu den Favoriten.

Markus Arnold

Lauberhorn-Rennen. Schlusszeit: 2.27.906; Rang 702, 150-bester Schweizer und schnellster Urner. «Hätte ich das Kernen-S etwas besser beherrscht, wäre noch viel mehr dringeligen», weiss «Phippä83», virtueller Skifahrer aus Meien mit dem richtigen Namen Philipp Dubacher. Derzeit liefert er sich mit «General848» ein spannendes Duell um den Sieg im Urner Gesamtweltcup im bekannten Online-Game Ski-Challenge. Dank der Homepage des Schwyzers Ralph Schuler (<http://sc08.ralphschuler.ch>) ist ein kantonsinterner oder auch ein kantonsübergreifender Vergleich der Spieler möglich. 53 000 Spielende gibt es in der ganzen Schweiz, davon haben sich etwa 3500 beim «Kampf der Kantone» registrieren lassen. Es könnte also sein, dass noch andere, nicht angemeldete Urner Cracks, im virtuellen Weltcup vorne mitmischen. Das erste Rennen (Gröden) hatte Philipp Dubacher verha-



Philipp Dubacher trainiert für Val d'Isère. «Eine technisch sehr anspruchsvolle Strecke», weiss der virtuelle Skistar.

FOTO: MARKUS ARNOLD

en. «Ich bin während der drei Renntage nur zwei-, dreimal angetreten. Danach hatte ich keine Zeit mehr.» Das reichte für Rang 7 im Urner Ranking. Danach belegte «Phippä83» in Bormio und in Wengen den 1. Rang, in Kitzbühel den 2. Platz. Im Urner Gesamtweltcup liegt der Meientaler nun knapp hinter «General848». Wem dieser Nickname gehört, weiss er nicht.

Können und die richtige Skiwahl
Das Game Ski-Challenge erlebt derzeit einen riesigen Boom. Etwa 12 Millionen Mal wurde das Spiel weltweit heruntergeladen. Philipp Dubacher gehört zu den besten 600 Spielern und zu den Top-100 der Schweiz. Dieser Erfolg ist nur mit einem umfassenden «Trainingsaufwand» möglich. Wer das Spiel schon

einmal ausprobiert hat, weiss, wie schwierig es ist, ohne Sturz ins Ziel zu kommen. Die Tasten links, rechts, bremsen, springen und Hocke ermöglichen zwar eine einfache Steuerung, doch müssen sie mit viel Gefühl eingesetzt werden. Zudem muss auch ein, dem Wetter, der Piste und dem eigenen Können, optimal angepasster Ski gefunden werden.

Auf dem Fussgängerstreifen angefahren

Erstfeld | Tote bei Verkehrsunfall

Am Dienstag, 22. Januar, kurz vor 8.00 Uhr, fuhr ein Personenwagen auf der Gotthardstrasse in Erstfeld vom Dorfzentrum Richtung Süden und hielt vor dem Fussgängerstreifen beim Bahnhof an, um eine betagte Fussgängerin über die Strasse zu lassen. Diese

betrat den Fussgängerstreifen und überquerte ihn, worauf sie von einem Richtung Norden fahrenden Personenwagen angefahren wurde. Die Frau wurde dabei verletzt und musste mit der Ambulanz ins Kantonsspital Uri überführt werden. In der Nacht auf

Mittwoch ist die Frau im Kantonsspital Luzern ihren Verletzungen erlegen. Wer sachdienliche Hinweise zum Verkehrsunfall machen kann, wird gebeten, Kontakt mit der Kantonspolizei Uri (Telefon 041 875 22 11) aufzunehmen. (Kapo)

Start für Studie zum Südanschluss

Neat | Linienführung Lugano–Chiasso

Am Donnerstag hat die Begleitgruppe zur Studie für eine Linienführung Lugano–Chiasso ihre Arbeiten aufgenommen.

Der Ausbau des Gotthard-Basistunnels kommt voran, der Anschluss der Neat Richtung Italien dagegen ist noch unklar. Mit dem Teilstück Lugano–Chiasso würde die Neat ans italienische Bahnnetz angeschlossen. Nach heutiger Planung endet das Jahrhundertbauwerk nämlich mit dem Ce-

neri-Tunnel in Vezia bei Lugano. Die bestehende Bahnlinie zwischen Lugano und Chiasso ist noch im 19. Jahrhundert geplant worden. Untersucht werden nun Machbarkeit und Zweckmässigkeit von vier Linienführungsvarianten auf dem Korridor Lugano–Chiasso, wie das Bundesamt für Verkehr (BAV) am Donnerstag, 24. Januar, mitteilte. Die Kosten für die in allen Varianten rund 25 Kilometer lange Strecke werden auf 3 Milliarden Franken geschätzt. Aufgrund der Topographie erfolgt die Linienführung zu

einem grossen Teil unterirdisch. Knacknuss ist dabei die Querung des Luganersees. Je nach Variante ist diese auf der Höhe des Seedamms von Melide oder weiter südlich bei Morcote vorgesehen. Die Begleitgruppe zur Studie besteht aus Vertretern des BAV, des Kantons Tessin und der SBB. Durchgeführt wird die Studie vom Consorzio d'ingegneria RBM. Ergebnisse sollen ab Ende Jahr vorliegen. Auf italienischer Seite werden drei Linienführungsvarianten auf dem Korridor Cadenazzo–Luino–Laveno untersucht. (sda)



Umzug

Gewohnt farbenfroh präsentierte sich am vergangenen Donnerstag die Schulkatzenmusik in Altdorf.

Seite 9

STAMMTISCH

Champéry – fast wie Andermatt ...

Hütchenspiel. Viele Menschen haben Schwierigkeiten, alles unter einen Hut zu bringen. Nun hilft uns Modeschöpfer Valentino. An der Pariser Mo-



deschau hat er ein besonderes Stück (Foto: Keystone) präsentiert, das einige Probleme unserer umtriebigen Welt lösen könnte. Hut ab vor diesem Einfall!

Ferienresort. Der französische Immobilienkonzern Maison de Biarritz (MdB) baut im Walliser Val d'Illeiez einen Ferienwohnungskomplex mit 900 Betten. Das Resort soll ökologische Massstäbe setzen und über Viersterne-Qualität verfügen. Die Bauherren haben am 24. Januar mit Vertretern der Gemeinde und der Umweltorganisation WWF das Projekt vorgestellt. Der künftige Ferienwohnungskomplex mit 16 Chalets und zwei Hotelgebäuden soll den Baustandard Minergie P Eco erhalten. In der ganzen Schweiz tragen nur fünf Gebäude dieses Label, davon keines im Berggebiet. Baubeginn für das 100-Millionen-Projekt ist im kommenden Frühjahr. Die Chalets sollen auf die Wintersaison 2009/10 in Betrieb genommen werden. Die ganze Siedlung soll ein halbes Jahr später fertiggestellt sein. – Dann müssen wir unbedingt mehr Ferien haben!

Staulektüre. Die Volkshochschule Schwyz hatte am 22. Januar Helmut Stalder zu Besuch. Er referierte zum Thema «Mythos Gotthard» und signierte sein Buch dazu. Der Gotthard sei eine Vorstellung, das Zentrum Europas, die Seele der Schweiz, die Lebensader, der Schicksalsweg, der Fels in der Brandung der Weltgeschichte. Das sei tief im kollektiven Bewusstsein verankert. Der Gotthard präge das Denken und Handeln der Menschen bis in die tagesaktuelle Debatte hinein. Über den Gotthard Genaueres und gut Recherchiertes zu lesen, das sei durchaus lohnenswert, beispielsweise gleich vor Ort, «weil man im Stau steht», schrieb der «Tages-Anzeiger». Für die Zeitschrift «Die Alpen» ist es ein hintergründiges, tief-schürfendes, vielschichtiges Lesebuch, «aufzuschlagen auf der Fahrt in den Süden, zum Beispiel im Stau vor dem Teufelsstein». – Wenn nur der Teufel nicht erscheint!

Vandalenakt in Altdorfer WC

Am Freitagnachmittag, 18. Januar, wurde die öffentliche WC-Anlage an der Stöckligasse in Altdorf durch eine unbekannte Täterschaft massiv beschädigt. Die unbekannte Täterschaft versuchte Kunststoffteile in Brand zu setzen und beschädigte dadurch die WC-Einrichtung. Es entstand ein Sachschaden in der Höhe von mehreren Tausend Franken, wie die Gemeinde Altdorf mitteilt. Personen, die Angaben zu dieser Sachbeschädigung machen können, werden gebeten, sich mit der Gemeinde Altdorf (Telefon 041 874 07 24), in Verbindung zu setzen. (UW)



Die demolierte WC-Anlage.

ANZEIGEN

TRAFO
Plattform für Urner Kulturschaffen

theater (uri)
Tellspeilhaus Altdorf
(Di, 29. Jan) (19.00 Uhr)

Dätwyler Stiftung

Trafo_Literatur
Lesung mit Texten von Andreas Grosz, Unterschächen
_gelesen von Leontina Lechmann_Türkolkette

**QUALITÄT
HAT
EINEN
NAMEN**

**RADIO • TV •
VIDEO • HiFi**

Das Haus der Unterhaltungselektronik
SCHULER JOE

SPORTBANNEN

**Am Gemsstock haben Sie viel Platz
auf den Skipisten.
So macht Skifahren Spass!**

Eine andere Welt.
www.gemsstock.ch, Autom. Wettertelefon 041 887 01 81